



NEUER WEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 19/1974

minime l'innirriwri^

iiinn — f—r nmr—f h— n z—m/ fi—rnnn

tihin—n—T—f—r

Für ein reges

gesellschaftliches

Leben im Dorf

Von Johannes Chemnitzer,
Mitglied des ZK und 1. Sekretär
der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg

„Mit der Verwirklichung der Ziele des Fünfjahrplanes werden wir den bewährten Weg unserer Bündnispolitik fortsetzen und dabei auch das materielle und kulturelle Lebensniveau der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter heben und die Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes denen der Stadt weiter annähern.“ Das ist die Orientierung, die Genosse Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag für die Entwicklung des Lebens in den Dörfern gegeben hat.

Die Landwirtschaft trägt eine große Verantwortung für die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, für das immer bessere Leben der Menschen. Der Weg dazu ist die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion durch industriemäßige Produktionsformen und sozialistische Kooperation. Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt die ständige Fürsorge um das höhere materielle und kulturelle Lebensniveau der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter voraus, denn auch hier gilt, daß mit der Entwicklung moderner Produktivkräfte die schrittweise Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen einhergehen muß.

In unserem Bezirk Neubrandenburg mit ausgeprägter Agrarstruktur — die Hälfte unserer Bürger lebt auf dem Lande — ist diese Aufgabe eine erst-